

## Wort des Meisters



Das Berufsbild des Orthopädiemechanikers und Bandagisten hat sich in den letzten Jahren extrem entwickelt. Nicht nur durch die Zusammenfassung der beiden Handwerksberufe zum Orthopädietechniker, sondern vor allem durch die technische Entwicklung. Was eindrucksvoll im Leistungssport demonstriert wird - und das nicht nur bei den Paralympics -, kommt letztendlich jedem Kunden zugute, der auf eine Prothese oder ein Hilfsmittel angewiesen ist. Damit steigt aber auch der Anspruch an die Ausbildung. Die Handwerksmeister und Unternehmer dafür zu motivieren, ist eine tagtägliche Herausforderung. Denn die Betriebe sind sehr unterschiedlich und reichen vom Zwei-Mann-Betrieb bis hin zu Fertigungsbetrieben mit 400 Mitarbeitern.

Ich habe den Anspruch, unseren Auszubildenden die Eigenständigkeit beizubringen, die beim gemeinsamen Finden des Therapiezieles mit dem Kunden beginnt und über die handwerklich hochwertige und wirtschaftliche Anfertigung bis hin zur Anprobe reicht. Das verlangt viel Wissen, Sozialkompetenz und handwerkliches Geschick. Dass diese hochwertigen Arbeiten auch angemessen bezahlt werden, bedarf schwieriger Verhandlungen mit den Krankenkassen. Gute Facharbeit muss gut bezahlt werden.

**Orthopädiemechanikermeister Jörg Zimmermann übernahm 1991 den 1890 von Albert Bergte gegründeten und zu DDR-Zeiten kommunal geführten Betrieb. Aktiv setzt er sich auch für die Branche als Obermeister der Landesinnung Berlin-Brandenburg mit 60 Mitgliedsbetrieben ein** F: Ha.



Als Lehrling des Monats hat die Handwerkskammer Cottbus Sophia Kautz ausgewählt. Die Cottbuserin lernt im dritten Lehrjahr bei Jörg Zimmermann den Beruf des Orthopädiemechanikers und Bandagisten, hier beim Justieren einer Prothese. Ihr Steckpferd ist die Bandagistik und die Arbeit mit Kindern. Mein Vater ist Orthopädienschuhmacher, und nach dem Praktikum bei Herrn Zimmermann war mein Berufswunsch klar", sagt die 19-Jährige. „Ihre Freude am Beruf merkt man bei allem, was sie tut. Solchen jungen Menschen muss man eine Perspektive geben“, so Jörg Zimmermann

Foto: Jens Haberland



## BER, BTU und Energiewende

### Hitze Themen beim Neujahrsempfang des Handwerks

Trotz einiger Differenzen stießen Kammerpräsident Peter Dreißig und Wirtschaftsminister Ralf Christoffers auf ein erfolgreiches Jahr voller Herausforderungen an

Cottbus (ha). Gleich drei Minister kamen am Mittwoch zum Neujahrsempfang der Handwerkskammer Cottbus. Strittig diskutiert wurde trotzdem: Wie geht's weiter am einseitigen Vorzeigeprojekt „BER“, von dem vor allem auch das Handwerk profitieren sollte. Ralf Christoffers verteidigte die Übernahme des Aufsichtsratsvorsitzes durch Matthias Platzeck. Keinen Hehl machte er aus den Energiepreiserhöhungen, die er weit vor der Energiewende prognostizierte. Lösungsvorschläge erhielten die

Handwerker für ihre Stromrechnungen aber nicht. Dafür eine Zusage, dass es einen Weg für eine Meistergründungsprämie geben werde, die Peter Dreißig erneut forderte. Auf die BTU-Pläne ging der Minister nur indirekt ein, er verwies darauf, dass die BTU deutlich gezeigt habe, welches Potential sie habe. In den Gesprächsrunden kamen weitere Themen zur Sprache wie mehr Einheitlichkeit in der Bildung, geschäftsschädigende Bürokratie und die Sicherheit in der Grenzregion.



Oben: Rund 200 Gäste kamen zum Empfang.

Links: Für das Tischlerehepaar Kerstin und Guntram Bialas sind Stromrechnungen und Bürokratie wichtigere Themen



Mehr Grenzsicherheit mit weniger Polizisten, die jetzt zwei Flughäfen absichern müssen? Die Aussagen zum BER interessieren besonders Stephan Loge, Landrat des Dahme-Spreewald-Kreises (2.v.l.), hier mit Innenminister Dr. Dietmar Woidke, Dr. Wolfgang Krüger (IHK) und OB Frank Szymanski (v.l.)

## Nur Schlaglöcher stören

### Neujahrsgang an der Straße der Jugend

Cottbus (ha). Zum dritten Mal machte sich Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Knut Deutscher auf den Weg, um zu Beginn des neuen Jahres Handwerker nach ihren Aussichten und Sorgen zu befragen. „Meister wie Mario Martin sind stabilere Leistungsträger

als die Manager des BER“, sagte Knut Deutscher zum Auftakt des Rundgangs. „Ich bin in der glücklichen Lage, vom Handwerk leben zu können. Meine Schubladen sind voll mit Reparaturaufträgen“, schilderte Uhrmachermeister Mario Martin seine Situation. „Der Standort ist wirklich gut, nur die Straße ist eine Zumutung. Ich hoffe, dass die Straßensanierung nicht so lange dauert wie die Bahnhofstraße.“ Auf gute Geschäfte in 2012 kann auch Matthias Wolfram von Wolfram Bestellungen zurückblicken. „Die Zahl der Sozialbestellungen nimmt zu“, schildert er seine Sorgen. „Die Zusammenarbeit mit dem Sozialamt ist hier unbefriedigend. Keiner fühlt sich in diesen Fällen zuständig.“ Rund 130 Bestellungen jährlich betreut der Handwerker. Auch er spricht die Straßenschlaglöcher an, „aber unsere Hauptaufgabe ist nicht der Transport, sondern die umfangreichen Behördengänge und die Begleitung der Angehörigen in der schweren Zeit der Trauer.“ Bei Silvia Perko konnte sich Knut Deutscher von einem Druckereibetrieb überzeugen, der sich für die Zukunft gerü-



Uhrmachermeister Mario Martin



Inhaberin Silvia Perko und Drucker Lutz Kastura zeigen HWK-Hauptgeschäftsführer Knut Deutscher (r.) die bewährte und neue Drucktechnik

Fotos: J. Haberland

stet hat. „Der Offsetdruck wird zwar immer weiter zurückgedrängt, aber wir benötigen ihn noch. Dem Digitaldruck gehört die Zukunft.“ Neue Geschäftsfelder will die Unternehmerin



Friseurmeisterin Evelin Veit

mit einer neuen Sechs-Farb-Plakatdruckmaschine erschließen. Über viel Kundschaft freut sich das Team um Friseurmeisterin Evelin Veit. Juniorchefin Katrin Klein sieht in der Meisterschule wieder ein steigendes Niveau. „Nachwuchs aus dem eigenem Stall ist ungleich vorteilhafter“, resümiert Evelin Veit, die seit letztem Jahr nach einer Pause wieder ausbildet.



Bestatter Matthias Wolfram

## Jubiläen Termine Personalien

### Geburtstage:

**85 JAHRE**  
Fleischer **Werner Kirchhoff**, Werben, 5. Februar

**70 JAHRE**  
Elektrotechniker **Werner Jürgensen**, Kolkwitz, 14. Januar

**65 JAHRE**  
Gesellschafter **Günther Lippert**, WR Automobile KG, Guben, 18. Januar; Ingenieur **Uwe Ruhnow**, Forst, 1. Februar

**60 JAHRE**  
Ingenieur **Helmut Arndt**, Spremberg, 17. Januar; Korbverleger **Hans-Ulrich Kirschke**, Cottbus, 19. Januar; Meister für Ausbau **Hartmut Mietke**, Cottbus, 20. Januar; Buchbindermeisterin **Rita Kelm**, Guben, 22. Januar; Friseurmeisterin **Roswitha Gursch**, Cottbus, 29. Januar; Klempner- und Installateurmeister **Herrybert Gaebel**, Welzow, 31. Januar; Schornsteinfegermeister **Roland Joppe**, Schenkendöbern, 3. Februar

### Meisterjubiläen:

**50 JAHRE:**  
Raumausstattermeister **Adolf Borchel**, Vetschau/ Spree-wald, 7. Februar

**40 JAHRE:**  
Zentralheizungsbauermeister **Christian-Bruno Ackermann**, Guben, 26. Januar

**30 JAHRE:**  
Ofenbauermeister **Ulrich Voigt**, Forst, 20. Januar

**25 JAHRE:**  
Brunnenbauermeister **Hartmut Paulick**, Cottbus, 15. Januar

### Betriebsjubiläen:

**80 JAHRE:**  
GbR **Joachim Richter und Uwe Richter**, Cottbus, 2. Februar

**55 JAHRE:**  
**ELEGANT** Gesellschaft für Friseur-, Kosmetik und Mode GmbH, Neuhausen/Spree, Spremberg und Welzow, 1. Februar

**35 JAHRE:**  
Mechanikermeister **Jürgen Lisk**, Cottbus, 1. Februar; Zentralheizungsbauermeister **Christian-Bruno Ackermann**, Guben, 1. Februar

Die nächste Seite „Handwerk der Lausitz“ erscheint am 9. Februar. Kontakt zur Redaktion für Anregungen und Hinweise finden Sie unter: [handwerk@cga-verlag.de](mailto:handwerk@cga-verlag.de)

## Kundendienst für Wärmepumpen verschiedener Hersteller



03046 Cottbus • Kolkwitzer Str. 64  
[www.waermepumpenfuchs.de](http://www.waermepumpenfuchs.de)



**Garagentore**  
mit **20%**  
Frühjahrsrabatt

**MONTAGE**  
BOHME GmbH

Schillerstr. 65, 03046 Cottbus  
[www.boehme-montage.de](http://www.boehme-montage.de)  
Tel. (0355) 79 23 45  
Fax (0355) 79 23 70

Besuchen Sie uns in unseren Ausstellungsräumen!  
Mo-Fr 9 - 16 Uhr und nach Vereinbarung

**Qualitäts-Garagentore Am besten gleich mit Antrieb!**

## Handwerkskammer Cottbus

Kundenzentrum – Altmarkt 17–03046 Cottbus

Telefon 0355 7835-444 – Telefax 0355 7835-280 –  
E-Mail [hwk@hwk-cottbus.de](mailto:hwk@hwk-cottbus.de), Internet: [www.hwk-cottbus.de](http://www.hwk-cottbus.de)

## Solide fachliche Ausbildung ist der Einstieg zum Aufstieg im Handwerk

- Fortbildungslehrgang "Gebäudeenergieberater/-in (HWK)" (berufsbegleitend) in Cottbus - Einstieg noch möglich!
- Meistervorbereitungslehrgang für das Friseurhandwerk (berufsbegleitend) in Cottbus ab 21. Januar 2013